

IN OUR BACKYARDS Reisende Künstler werfen ihren Blick auf die Welt aus der Perspektive des immer wieder neuen Ortes. Ein temporäres Heim finden sie in Künstlerhäusern, in Künstlerresidenzen, wo sie, bisweilen, vielleicht, Horizonte erweitern. Den eigenen und den der Gastgeber. Sie residieren, für eine Zeit, nicht in anonymen Hotels, sondern mitten im Alltag des Ortes, sozusagen im geöffneten Hinterhof, dem intimen Ort von Geselligkeit, wo die Wäsche trocknet, wo man Nachbarn auf eine Zigarette und einen Plausch trifft. Die Künstler bringen und nehmen etwas mit, Bilder, Geschichten, Bewegungen, Ideen. Und jeder Hof – jedes Künstlerprogramm – ist anders, setzt eigene Schwerpunkte, hat eine spezifische Lage, beherbergt Künstler in unterschiedlicher Zahl und aus verschiedenen Disziplinen.

*In Our Backyards*, genauer: *Not In My Our Backyards*, haben wir den zweiteiligen Austausch zwischen der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart und sechs Leipziger Künstlerresidenzprogrammen genannt, welcher mit Ausstellungen und Veranstaltungsprogrammen an beiden Orten abschloss. Für eine Woche kam eine Gruppe temporärer Stuttgarter nach Leipzig, eine Woche dauerte der Gegenbesuch. Alle beteiligten Künstler waren Stipendiaten, entweder in einer der United Residences Leipzig, einem Zusammenschluss der sechs Leipziger Künstlerresidenzprogramme, oder an der Akademie Schloss Solitude. Wie sie haben auch wir Kuratorinnen (und außerdem drei Generationen Kunstkoordinatorinnen der Solitude) das Produktive, Befremdliche, festiv Rauschende, Einsame, Inspirierende von Residenzprogrammen kennengelernt.

Im Titel steckt die Ambivalenz des Gegenstands: »Not in my backyard« ist im Englischen eine stehende Wendung für das Desinteresse an der umgebenden Wirklichkeit und dem Wunsch, davon im Privaten unbehelligt zu bleiben. Seine Bejahung, »In our backyards«, ist als Tatsachenbeschreibung und als Aufforderung zum genauen Hinschauen, zu Austausch, Aktivität und künstlerischer wie gesellschaftlicher Einmischung zu verstehen.

Ein Schwerpunkt für die Auswahl der beteiligten Künstler beziehungsweise deren Arbeiten war ihre Beschäftigung mit dem Themenkomplex Mobilität, Entwurzelung, Ortsbezogenheit und Heimat. Sie befassen sich mit utopischen Konzepten von Gemeinschaft und den Möglichkeiten und Bedingungen künstlerischer Arbeit in einer globalisierten Kunstwelt, zu der auch Künstlerresidenzprogramme gehören. Viele stellen eine globalisierte Kultur infrage, welche rein auf Übersetzung basiert. Im Rahmen der Ausstellungen wurden ihre Erfahrungen und Fragen in Form von Installationen, Objekten, Performances, Videos, Publikationen und anderen Formaten vorgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



1

**Marlene Perronet**  
STIPENDIATIN · KUNSTKOORDINATION

1 Chan Sook Choi  
*The Promised Land*, 2012  
Foto: Juliane Beck

2 Radovan Čerevka  
*Science colonization*  
Foto: Falk Messerschmidt

3 Apparatuz 22  
*Is there fake in afterlife?*  
Foto: Falk Messerschmidt

4 Ursula Achternkamp  
*Chicks on Speed – Hen Migration Map*  
Ursula Achternkamp/Niklas Nitzschke  
*UFO - Urban Farming Objects*  
Foto: Falk Messerschmidt

5 Thomas Thwaites  
*Teleoperation*  
Foto: Falk Messerschmidt



25. 01.

Akademie Schloss Solitude | art, science & business Symposium: Curated by Luzzi | Mit: Angela Butterstein, Javier de la Cueva, Roberto Yanguas Gómez, Stephanie M. Grueso, Dr. Till Kreuzer, iRights.info, Charlotte Moth, Nadia Plesmer, Dr. Cornelia Sollfrank und Prof. Dr. Gerald Spindler

29. 01.

Akademie Schloss Solitude | Interne Präsentation: Peter Jakob

05. 02.

Akademie Schloss Solitude | Interne Präsentation: Chloé Bass

## Marlene Perronet

2



3



4



Für die Vorbereitung der Ausstellung und des Filmprogramms von *on A.I.R.* (4. bis 14. Oktober 2012) im ersten Teil von *In Our Backyards* waren Stipendiaten der Akademie Schloss Solitude eine Woche lang in Leipzig zu Gast und zeigten gemeinsam mit Stipendiaten der unterschiedlichen Leipziger Künstlerresidenzen Arbeiten, die sich mit dem weiten Kontext von Residenzprogrammen für Künstler – Artist-In-Residence, kurz A.I.R. – beschäftigen.

5



&gt;

Im Mittelpunkt des zweiten Teils, *down TOWN* (25. bis 28. Oktober 2012), standen verschiedene Formen von Austausch und Begegnung. Von den Leipziger Programmen kamen internationale Künstler für eine Woche nach Stuttgart, wo sie in der Akademie Schloss Solitude lebten und miteinander arbeiteten. Manche Projekte entstanden mit einer Vorlaufzeit als Kooperationen zwischen Leipzig und Stuttgart, zum Beispiel gab es eine Bildende Künstlerin, die ein Instrument für eine Komponistin baute, welche dann wiederum mit diesem kinetischen Apparat eine Performance entwickelte.

Die Ausstellung mit einigen ausgewählten Arbeiten wurde somit erweitert durch ein Mosaik aus Performances, Installationen, Filmvorführungen, Gesprächsrunden und Interventionen vor Ort und im Stadtraum. Der Titel *down TOWN* betont dabei die Verschiebung ins Städtische; Spiel- und Ausstellungsort war der Projektraum Römerstraße der Akademie Schloss Solitude in der Stuttgarter Innenstadt.

Im Rahmen von *down TOWN* fand eine abschließende Diskussion mit allen Beteiligten statt, einschließlich der Leipziger Koordinatoren sowie Mitarbeitern der Akademie Schloss Solitude. Gestartet wurde das Projekt im April 2012 mit *Changing Hives*, einer Gesprächsrunde an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, wo das Vorhaben vorgestellt und darüber hinaus das Phänomen Künstlerresidenzen thematisiert wurde.

1



2



3



**1** Danielle Adair  
*And I Think I Like It*  
Foto: Ana Sladetić

**2** Nina K. Doege/Sivan Cohen Elias  
*Boing*  
Foto: Ana Sladetić

**3** Alexander Jackson Wyatt  
*Still Standing?*  
Foto: Alexander Jackson Wyatt

**4** Nina K. Doege  
*Boing*  
Foto: Vera Nebolsina

**5** Eröffnung am 25. Oktober 2012  
Foto: Marija Linciute-Dang



4

5

### Marlene Perronet STIPENDIATIN · KUNSTKOORDINATION



11. 02.

Akademie Schloss Solitude  
Interne Präsentation: Lynn Xu

12. 02.

Akademie Schloss Solitude | »Collective Performances« während des Monthly Dimmers, mit zahlreichen Stipendiaten, moderiert von Chloé Bass

14. 02.

Akademie Schloss Solitude | art, science & business Einbringungsworkshop: »Itasche deine Arbeitswelt« - VI

15. 02.

Akademie Schloss Solitude | Interne Präsentation: Hector Mono

Unser Ziel war es, in Form eines Austausches, einer Einladung zu einer »Mikro-Residenz« am jeweils anderen Ort, über Strukturen und die Rolle von Residenzprogrammen *in vivo* zu reflektieren. Alle der insgesamt sieben Residenzen verfolgen sehr unterschiedliche Modelle, von der Künstlerkolonie bis zur Akademie. Besonders jungen Künstlern bieten diese Programme eine wichtige Chance, sie bilden mittlerweile eigene Abschnitte im Lebenslauf. Doch die gewonnene Mobilität bedeutet selten absolute Freiheit und nicht immer optimale Unterstützung, in manchen Fällen trifft man auf äußerst prekäre Bedingungen: Stipendien ohne finanzielle Förderung, ohne soziale Absicherung oder mit eingeschränkten Möglichkeiten für Privat- und Familienleben.

Aufgrund der Thematik waren wir Koordinatorinnen ebenso wie die Künstler Beteiligte am Projekt. Allerdings befanden wir uns in einer anderen Position, und diese war häufig »zwischenrind«: zwischen Künstlern und Öffentlichkeit, Künstlern und Institutionen, dem Einzelnen und dem Gesamten. Juliane Beck, 2012 Kunstkoordinatorin an der Akademie Schloss Solitude, hat das Projekt gemeinsam mit Marlene Perronet entwickelt, co-kuratiert und organisiert. Letztere kam als Gast aus Leipzig (damals Residentin bei Fugitif) nach Solitude, um das Vorhaben zu starten, bevor sie 2013 ihr Stipendium für Kunstkoordination an der Akademie antrat. Bettina Lehmann ist Mitbegründerin der Residenz BLUMEN in Leipzig. Während ihrer Zeit als Kunstkoordinatorin (2011) entstand die Idee eines Austausches, sie wurde eingeladen, im späteren Projekt die Ausstellung *on A.I.R.* zu kuratieren.

Die Kuratorinnen/Koordinatorinnen/Text: Marlene Perronet, Juliane Beck, Bettina Lehmann

Die Partner: Akademie Schloss Solitude (Stuttgart), Blumen, Fugitif, HALLE 14, LIA, pilotenkueche und One-Sided Story (alle Leipzig).

Die Künstler *on A.I.R.*: Ursula Achternkamp/Niklas Nitzsohke (DE/Solitude), Apparatus 22 (RO/Solitude), Jason Bereswill (US/One-Sided Story), BLUMEN A.I.R. Collective (DE/BLUMEN), Radovan Čerevka (SK/LIA), Chan Sook Choi (KO/HALLE 14), Jean-Luc Dang/Marija Linciute (FR/Fugitif), Nina K. Doege (DE/Pilotenkueche), Youki Hirakawa (JP/Solitude), Alexander Jackson Wyatt (AU/pilotenkueche), Basir Mahmood (PK/Solitude), Tiziano Martini (IT/LIA), Sybille Neumeyer (DE/Solitude), ozz (TR/Solitude), Ariane Pauls (DE/Solitude), Thomas Pausz (FR/Solitude), Pavle Pavlović (HR/One-Sided Story), Chloé Piot (FR/Fugitif), Shirin Sabahi (IR/Solitude), Jason Sho Green (US/One-Sided Story), Thomas Thwaites (UK/Solitude).

Die Künstler *down TOWN*: Danielle Adair (US/Solitude), Chan Sook Choi (KO/HALLE 14), Jean-Luc Dang/Marija Linciute (FR/Fugitif), Sivan Cohen Elias (IL/Solitude)/Nina K. Doege (DE/pilotenkueche), Herboldt/Mohren (DE/Solitude), Maria Guggenbichler/Rosalie Schweiker (DE/BLUMEN), Alexander Jackson Wyatt (AU/pilotenkueche), Tiziano Martini (IT/LIA), Falk Messerschmidt (DE/Fugitif)/David Voss (DE/BLUMEN), Sarina Scheidegger (CH/LIA), Jason Sho Green (US/One-Sided Story).